

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Dankmar **TAUERN**, St. Wolfgangstrasse 20, Triesen, zum 91. Geburtstag

Luise **OEHRI**, Tannwald 9, Schellenberg, zum 89. Geburtstag

Irma **VOGT**, Fürstenstrasse 17, Balzers, zum 81. Geburtstag

Josef **LENHERR**, Dorfstrasse 37, Triesen, zum 81. Geburtstag

Studienerfolg



Giorgio **DI BENEDETTO** aus Ruggell hat an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur sein Studium zum Executive MBA (Master of Business Administration) mit Erfolg abgeschlossen.

Das Maleratelier Boss gratuliert ihm zu seinem Erfolg. (Anzeige)

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30

ERZBISTUM VADUZ

Katecheseabend mit Erzbischof Wolfgang Haas

VADUZ – Am 16. Dezember ist der letzte Katecheseabend mit Erzbischof Wolfgang Haas im Kalenderjahr 2010. Er beginnt um 19 Uhr mit einer hl. Messe in der Pfarrkirche St. Laurentius, Schaan. Anschliessend folgt um etwa 20 Uhr der Vortrag im Pfarreizentrum Schaan. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zum Gedankenaustausch. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Jahr 2011 werden die Katecheseabende im gewohnten Rahmen weitergeführt. (pd)



Lädt zum Katecheseabend:
Erzbischof Wolfgang Haas.

RORATE-GOTTESDIENSTE

Messe für Frühaufsteher

MAUREN – In der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mauren wird morgen Dienstag um 6 Uhr ein Rorate-Gottesdienst zum Thema «Gegrüsst seist du, Maria» gefeiert. Bei der Rorate-Messe am Dienstag, den 21. Dezember, heisst das Thema «Maria durch ein' Dornwald ging».

Die Frühgottesdienste in der Adventszeit sind nicht mehr wegzudenken. Eingebunden in den Alltag und herausgehoben zugleich durch die Wärme ausstrahlende liturgische Gestaltung vermitteln sie die Vorfreude auf das Fest der Geburt Jesu. Pfarrer Anto Poonoly und der Pfarreirat würden sich freuen, wenn sich recht viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, gemeinsam auf diese besinnliche Art und Weise auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen würden. Anschliessend treffen sich die Kirchgänger zum gemeinsamen Frühstück im Maurer Gemeindesaal. (pd)

Bena, Beni, Benefactum

In Schaan startete eine magische Reise um die Welt zur Rettung bedrohter Tierarten

SCHAAN – Kinder an die Macht, rettet die Erde, zeigt den Erwachsenen, wie es geht! Der Club Benefactum präsentierte im TaK das Kinderbuch «Bena und Beni Erdenwesen».

• Mia Frick

Viel Fantasie, gepaart mit Wahrheit, verspricht Autorin Hertha Glück von ihrem neuen Buch. «Eine Magie, die Unmögliches möglich macht.» Hauptfigur in dem sieben Kapitel starken Buch, mit lesefreundlicher grosser Schrift, ist der Aussenseiter «Hansl», dessen Lieblingsfach in der Schule Biologie ist und der sich leidenschaftlich für Tiere einsetzt. Perfekte Voraussetzungen für das Erscheinen der «Erdenwesen Bena und Beni», denn das bereits mit Allgemeinbildung geborene Geschwisterpaar erscheint nur Kindern, denen die Tiere am Herzen liegen. Startend in Liechtenstein führt das Buch auf eine magische Reise um die Erde, besucht sämtliche Kontinente und stellt Tiere vor, die dringend unseren Schutz benötigen, damit die Arten erhalten bleiben.

Sieben Kontinente

Die Kapitel des Buches tragen alle beschwingt fantasievolle Namen wie «König des Himmels» oder «Hüterin der Zeit», womit die vom Aussterben bedrohte Meeresschildkröte gemeint ist, die in Australien noch immer auf der Speisekarte steht. Der Appell von Autorin Hertha Glück, die die Idee zu diesem Buch von Benefactum reali-



Die Macher von «Bena und Beni Erdenwesen»: Daniela Ölz (Illustratorin), Hertha Glück (Autorin) und Simone Egle.

sierte, ist es, «Tiere zu schützen, um uns selber zu schützen, mit Respekt und Akzeptanz der Natur».

Gezielt peilt dieses Buch die Kinder an, unsere Zukunft. Sie sollen den Erwachsenen im Buch wie in der Realität zeigen, was sie zu tun haben für eine enkeltaugliche Welt. Die Geschichtenerzählerin, Wanderführerin und Buchautorin Glück erzählte den Inhalt des Buches dem gespannten Publikum – in ihrer «Herzenssprache». Denn schliess-

lich habe sie es ja auch in dieser geschriebenen. Ambitioniert tänzelte, spielte und erzählte sie effektiv Auszüge aus dem Buch, bereit, auf die Wünsche und Anregungen ihres Zielpublikums, die Kinder im Vordergrund, einzugehen.

Jeder kann etwas tun

Zur besseren Verdeutlichung der einzelnen Passagen wurden zusätzlich die Illustrationen im Buch, gestaltet von Daniela Ölz, an die Wand

projiziert, was den Anlass zum amüsanten Schauspiel für Gross und Klein machte.

Kernaussage des Buches ist, dass jeder etwas für den Arten- und Umweltschutz bewirken kann. Auch zu gewinnen gibt es etwas, sofern man das Rätsel am Ende des Buches löst. Das Kinderbuch «Bena und Beni Erdenwesen» ist über Benefactum erhältlich. Bestellen kann man es im Internet unter: Bazar.Benefactum.li.

Menschen in Liechtenstein



Carolin Xander, Studentin in Innsbruck.

Lernen und Geschenke kaufen

Carolin Xander studiert in Innsbruck und will ihren nächsten Mitmenschen zu Weihnachten eine Freude machen.

• Sandro Wolfinger

«Volksblatt»: Was beschäftigt Sie im Moment?

Carolin Xander: Momentan beschäftige ich mich hauptsächlich mit meiner Ausbildung. Zudem stelle ich mir zur Zeit oft die

Frage, wie ich meiner Familie und meinen Freunden eine Freude machen kann.

Warum beschäftigen Sie sich damit?

Meine Ausbildung beschäftigt mich, weil sie ein sehr grosser Teil meines Alltags darstellt und weil das Studium für meine Zukunft ausschlaggebend ist. Die Frage, wieso ich den Menschen in meinem nächsten Umfeld eine

Freude machen will, lässt sich ganz einfach durch das bevorstehende Weihnachtsfest beantworten.

Was tun Sie in diesem Zusammenhang?

Lernen und Geschenke kaufen.

Was freut und ärgert Sie an Liechtenstein?

An unserer Umgebung schätze ich vor allem, dass sie eher ruhig und gemütlich ist. Diesbezüglich gibt es aber leider auch relativ wenig Ausgangsmöglichkeiten für junge Leute im «Ländle».

Wie sieht Ihr perfekter Tag aus?

Mein perfekter Tag sollte auf jeden Fall stressfrei ablaufen. Es wäre ein sonniger Tag bei Höchsttemperaturen in einer idyllischen Umgebung, am besten an einem ruhigen Plätzchen an einem schönen Badesee.

Ihr Lebensmotto in einem Satz?

Geniesse jeden Tag.

Wo sehen Sie Liechtenstein und sich selbst in zehn Jahren?

Der Finanzdienstleistungssektor in Liechtenstein wird sich ziemlich sicher einem Wandel unterziehen. Des Weiteren gehe ich davon aus, dass der Verkehr im Land zunehmen wird. Mich persönlich sehe ich in zehn Jahren in einer grösseren Agentur, wo ich mein Erlerntes in einer guten Arbeit umsetzen werde.

ZUR PERSON

Name: Carolin Xander
Geburtsdag: 10. 01. 1992
Beruf: Studentin in Innsbruck
Wohnort: Gamprin
Darauf stehe ich: Sport und Essen
Das ist nicht mein Ding: Langeweile
An Liechtenstein schätze ich: Die Berge rundherum
Ein Ziel in meinem Leben: Mein Studium erfolgreich abschliessen.

